



# a-post

## Die Grünen Steinhausen am 7. Oktober in den Kantonsrat...

Vorstand Grüne Steinhausen

Für die Grünen Steinhausen stellen sich folgende vier Personen der Wahl in den Kantonsrat:

**Anastas Odermatt, bisher**  
*Religionswissenschaftler MA, 33 Jahre, verheiratet, 1 Sohn*

**«Mitbestimmung und Transparenz – für eine zukunftsgerichtete Politik und den Zusammenhalt in der Gesellschaft.»**

Ich lebe seit meiner Kindheit in Steinhausen, bin mit und in den Vereinen gross geworden und bis heute vielfältig engagiert. Nach einem langjährigen Einsatz in einer Umweltkommunikationsagentur und Lehraufträgen an den Kantonsschulen Zug und Menzingen forsche ich nun als Religionswissenschaftler an der Universität Luzern. Seit vier Jahren bestimme ich im Kantonsrat mit, seit drei Jahren als Fraktionschef. Über Probleme und ihre Lösungen diskutieren und zusammen über Parteigrenzen hinweg Ideen entwickeln und vorantreiben – das macht Spass und Freude. Ehrlichkeit, Transparenz, Offenheit, Interesse und Engagement: Diese politischen Haltungen fordere ich von anderen und von mir selbst. Mit diesen Werten möchte ich auch künftig mitbestimmen und mich für eine zukunftsgerichtete Politik und den Zusammenhalt in der Gesellschaft einsetzen.



**Kandidieren für den Kantonsrat: Anastas Odermatt, Sarah Rosenberger, Andreas Hürlimann, Beni Wattenhofer.**

# ...Jede Stimme zählt!

Vorstand Grüne Steinhausen

2

**Andreas Hürlimann, bisher**  
*Betriebsökonom FH, Gemeinderat,  
35 Jahre, verheiratet, 1 Sohn*

**«Zug braucht einen gut ausgebauten ÖV, genügend bezahlbare Wohnungen und clevere Verdichtung.»**

Ich bin seit rund zwölf Jahren Kantonsrat. Seit vier Jahren sammle ich Exekutiverfahrung als Gemeinderat. Als Kantonsrat präsidiere ich die IFHK Hochschule Luzern und bin Mitglied der Kommission für öffentlichen Verkehr, der Konkordatskommission und der engeren Staatswirtschaftskommission, Stawiko. Als Mitglied der Stawiko habe ich mich stets für die Balance zwischen Profit und Fairness, zwischen Einnahmen und Ausgaben eingesetzt. Einseitige Spardiskussionen sind kontraproduktiv und schaden dem Gemeinwesen, wenn sie lange währen. Zug als starker Wirtschaftsstandort muss in Zukunft noch stärker auf Qualität setzen. Auch soziale und ökologische Anliegen müssen Platz haben. So können wir unsere Innovationskraft voll entfalten.

**Sarah Rosenberger, neu**  
*Mitarbeiterin Ludothek, Katechetin,  
43 Jahre, verheiratet, 2 Kinder*

**«Global denken, lokal handeln: Für eine gerechte Welt und ein soziales Steinhausen.»**

Ich bin in Steinhausen aufgewachsen. Seit sieben Jahren wohne ich wieder hier. Ich bin verheiratet und habe zwei schulpflichtige Kinder. Nach dem Abschluss der Handelsschule bildete ich mich zur Fachfrau öffentliches Sozialwesen IVM weiter. Momentan arbeite ich zum einen in der Ludothek Steinhausen und zum andern als Katechetin in Oberägeri und in Steinhausen. In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Berge. Ich liebe es, mit meiner Familie und Freund/innen unterwegs zu sein. Eines meiner weiteren Hobbys ist das Lesen. Regionale biologische sowie fair gehandelte Produkte sind mir wichtig. Gerne engagiere ich mich für sozialbenachteiligte Menschen.

**Beni Wattenhofer, neu**  
*IT-Projektleiter,  
34 Jahre*

**«Ein Zug für alle: Bei Verkehr, Wohnraum und digitaler Innovation.»**

Ich lebe seit zehn Jahren in Steinhausen und bin hier in diversen Vereinen aktiv. Ich freue mich, dass unser Dorf eine ausgezeichnete Vereinskultur hat. Sie erbringt eine unschätzbare soziale, kulturelle und gesellschaftliche Leistung. Mir persönlich ist besonders das Thema Verkehr und Mobilität wichtig. Strassen sollten als begrenztes Gut betrachtet und entsprechend sinnvoll genutzt werden, einerseits durch bewährte Konzepte, andererseits durch spannende neue Lösungen. Der Kanton Zug muss weiterhin Lebensraum für alle bieten. Er darf nicht in einen sterilen ‚Campus‘ für Leute mit grossem Portemonnaie und den richtigen Beziehungen umgestaltet werden. Niemand sollte wegziehen müssen, weil das Leben hier zu teuer ist.

## Das Waldstock - ein Stück Jugendkultur

Jakob Behler, Junge Alternative, Steinhausen

Es ist das kulturelle Highlight des Jahres: Das Waldstock-Festival. Während die junge Generation an vielen Wochenenden des Jahres das fehlende Angebot an Jugendkultur und Ausgehmöglichkeiten bemängelt, kommen an diesem Wochenende alle auf die Rechnung. Das Festival ist eine Bereicherung für die Gemeinde und den Kanton. Mit seiner optimalen Grösse an Besucher/innen ist es überschaubar und gemütlich. Auch die Um-

weltbelastung hält sich in Grenzen: Das Essen wird frisch zubereitet, das Geschirr wird gegen Pfand zurückgenommen. Zudem bietet das Openair jungen Zuger Bands eine Plattform.

Unsere Generation engagiert sich auf vielfältige Art und Weise in verschiedenen Bands und anderen Kulturprojekten. Die Projekte basieren grösstenteils auf Eigeninitiative. Umso mehr brauchen sie die Unter-

stützung durch die Politik. Nur mit einer aktiven Kultur- und Jugendförderung wird ein attraktives und innovatives Umfeld für die junge Generation geschaffen.

Wir Jungen Alternativen treten mit über 15 Jungpolitiker/innen im ganzen Kanton zur Wahl an. Es ist an der Zeit, auch der Jugend eine Stimme zu verschaffen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

[www.jungegruene.ch/zg](http://www.jungegruene.ch/zg)

# Christoph Zumbühl kandidiert für den Gemeinderat

Vorstand Grüne Steinhausen

**Die Grüne Steinhausen freut sich, Ihnen Christoph Zumbühl als ihren Kandidaten für den Gemeinderat vorzustellen.**

**a-post: Christoph, was hat dich bewogen, für den Gemeinderat zu kandidieren?**

Christoph Zumbühl: Der Zeitpunkt ist ideal, weil ich auf nächstes Jahr sowieso berufliche Veränderungen geplant habe. Nach sechs Jahren erfüllender Jugendarbeit zieht es mich zurück in meinen angestammten Beruf als Kaufmann im Treuhandbereich.

**Welche politischen Schwerpunkte verfolgst du?**

Menschen sind mir wichtig. Alle sollen eine faire Chance erhalten und motiviert werden, diese anzunehmen. Ebenso wichtig ist eine gute Bildung. Auch gilt es, zu unseren Ressourcen Sorge zu tragen, sie intelligent zu verwenden und nicht zu verschwenden.

**Spasseshalber hast du dich kürzlich als «Tausendsassa» bezeichnet. Was meinst du damit?**

Wenn ich meinen Werdegang anschau, ist das eher ein Zickzackweg und keine Gerade. Ich hatte bereits ein Fülle von Jobs in verschiedensten Branchen und Ländern. Ich ergreife Möglichkeiten, wenn sie sich mir bieten, teils ziemlich spontan – wie gerade jetzt mein Engagement für die Politik.

**Wie beschreibst du deinen Lebensweg?**

In Buochs und Steinhausen aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit Französischaufenthalt, dann 3-jährige Lehre im Treuhandbereich. Anschliessend verschiedene Jobs, unter anderem für Blauring und Jungwacht Kanton Aargau. Gastvater in einem Austauschprojekt, kriege einen Mexikaner als Gast. Lerne so meine Frau Silvia kennen. Reise Ende 2003 nach Mexiko, verliebe mich in Land und Leute. Auswanderung nach Mexiko, Heirat



**Christoph Zumbühl neu in den Gemeinderat.**

2004, 2006 erste Tochter, 2008 zweite Tochter, 2008 Haus fertig gebaut. 2009 verlassen wir das Land wegen zunehmender Gewalt, ziehen nach Spanien - la Coruña. 2010 Rückkehr nach Steinhausen, seit 2012 arbeite ich in der Jugendarbeit/Katechese in der katholischen Pfarrei. 2015 erkrankte unsere Tochter schwer. Es war ein sehr strenges und prägendes Jahr für die ganze Familie. Ab 2016 sind wieder alle gesund und munter. **Du arbeitest zurzeit mit Jugendlichen in Schule und Freizeit. Was reizt dich an dieser Arbeit?**

Die Direktheit. In diesem Alter wird kein Blatt vor den Mund genommen. Es wird herausgefordert und diskutiert, das mag ich. Gerade im Religionsunterricht finde ich es wichtig, dass wir hinterfragen dürfen und nicht alles geschluckt wird. Blauring und Jungwacht zu begleiten ist ebenfalls sehr befriedigend. Es tut gut, zu sehen wie sich die jungen Menschen entwickeln, sich gegenseitig viel beibringen und so ideal aufs Leben vorbereitet werden. Die Kehrseite ist der Energieaufwand, der zu betreiben ist: ständig diskutieren, korrigieren und unterstützen. Da merke ich für mich, dass es gut ist, dass ich das nicht ewig mache.

**Der Gemeinderat arbeitet einerseits im Kollegium und andererseits hat er ein Dikasterium zu leiten. Absolutes Neuland für dich?**

Nein. Das gibt es ja fast überall. Es wird in Kernteams gearbeitet, in welchen gewisse Themen besprochen werden. Schlussendlich ist jede Person für ihren Teil verantwortlich. Wichtig ist mir, dass keine Gartenzäune errichtet werden nach dem Motto: Das ist mein Bereich, da hat niemand etwas zu sagen, ausser mir. Ich finde den Austausch mit meinen Arbeitskolleg/innen in der Jugendarbeit sehr bereichernd.

**Wie soll sich Steinhausen weiterentwickeln?**

Ich finde es toll, dass es sich in Steinhausen so gut leben lässt und wir eine starke Vereinskultur haben. Die Vereine bereichern das Dorfleben immens. Auch den Familien gilt es, Sorge zu tragen. Gerade jene, welche nicht auf Rosen gebettet sind, sollen auch in Zukunft hier wohnen können. Das lokale Gewerbe mit ansprechenden Ausbildungsplätzen sorgt dafür, dass hier nicht nur gewohnt sondern auch gearbeitet wird.

**Christoph, wir wünschen dir viel Glück für die Wahl.**



# Andreas Hürlimann in den Regierungsrat

Vorstand Grüne Steinhausen

4

**Andreas Hürlimann ist langjähriger Kantonsrat, hat als Gemeinderat Exekutiverfahrung und kennt als Betriebsökonom FH die Privatwirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln. Er bringt alle Voraussetzungen mit, um künftig tatkräftig und sachbezogen für die Menschen im Kanton Zug zu wirken. Eine gute Wahl für den Regierungsrat.**

**a-post: Andreas, ist es dir einfach gefallen, für den Regierungsrat anstelle des Gemeinderates zu kandidieren?**

Andreas Hürlimann: Nein, ganz und gar nicht. Die Arbeit als Gemeinderat und Bauchef von Steinhausen ist äusserst spannend und abwechslungsreich. Mit dem Team der Verwaltung und dem Werkdienst würde ich gerne weiterarbeiten. Zudem stehen viele interessante Themen an. Durch den Verzicht von Manuela Weichelt auf eine erneute Kandidatur ist jetzt diese Chance entstanden. Nun kandidiere ich gerne und mit vollem Elan!

**Welche Schwerpunkte willst du vertreten?**

Zug als starker Wirtschaftsstandort muss in Zukunft noch stärker auf Qualität setzen. Auch soziale und ökologische Anliegen müssen Platz haben.

Unsere Erholungsräume, die zunehmende Mobilität sowie zahlbarer Wohnraum – diese Themen müssen vermehrt ins Zentrum gestellt werden. Nur so kann der Kanton seine Innovationskraft voll entfalten.

**Wie soll sich unser Kanton weiterentwickeln, weiterwachsen?**

Fortschritt ist für mich mehr als Asphalt und Beton. Grüne Freiräume schaffen Lebensqualität. Bauten und ihre Umge-

bung müssen nach ökologischen Kriterien geplant und umgesetzt werden. So war es mir wichtig, dass der neue Kindergarten Hasenberg mit Holz aus dem Steinhauser Wald erbaut wird. Wachstum soll mit Lebensqualität einhergehen.

**Andreas, wir wünschen dir viel Glück für die Wahl.**



**Andreas Hürlimann, Regierungsratskandidat.**

**Termine:**

Sponsorenlauf Wahlen 2018, Samstag, 8. September, 15.00 – 18.00 Uhr, Vorstadtquai Zug

Wahlsonntag, 7. Oktober 2018 – jede Stimme zählt!

Öffentliche Mitgliederversammlung zur Besprechung der Traktanden der Gemeindeversammlung, Grüne und SP, Mittwoch, 28. November, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer 2, Dreiklang

Gemeindeversammlung, Mittwoch, 5. Dezember, 20.00 Uhr, Gemeindesaal, Dreiklang

Grüne Steinhausen  
www.gruene-steinhausen.ch  
Spendenkonto  
IBAN CH77 0900 0000 6001 6511 4

Kontaktperson  
Edith Seger Niederhauser  
steinhausen@gruene-zug.ch  
041 740 18 85